

RESULTATE

Schiessen: Veteranenschiessen SVS

Gewehr 300 Meter

Einzelkonkurrenz: 1. Schmidli Hans SV Taminatal 96 Punkte, 2. Vanoni Franz Schützenverein Taminatal, 3. Hensch Bernhard SV Mels, alle 95, 4. Kocherhans Johann FS Sargans, 5. Capeder Enrico FS Wangs, 6. Kocherhans Beda FS Sargans, 7. Nauer Martin SV Mels, 8. Zeller Guido SV Quarten-Oberterzen, 9. Hug Franz SG Mols, alle 94, 10. Michel Oskar FS Sargans, 11. Grünenfelder Silvio FS Wangs, 12. Uehli Susanne MS Valens, alle 93, 13. Hermann Paul FS Sargans, 14. Bürer Norbert SIS Walenstadt, 15. Albertin Othmar SIS Walenstadt, 16. Janser Irène MS Quinten, alle 92, 17. Gerschwieler Albert SIS Walenstadt, 18. Janser Alois MS Quinten, 19. Bigger Hans FS Sargans, 20. Frauenfelder Bruno SV Mels, 21. Herrmann James MS Vilters, alle 91, 22. Grünenfelder Karl FS Sargans, 23. Zogg Alex SIS Walenstadt, 24. Giger Louis FS Berschis, 25. Thomann Pius MS Valens, 26. Bislin Manfred SV Taminatal, alle 90. – 86 klassiert.

Stich Sarganserland: 1. Neyer Othmar SG Flums, 2. Zeller Guido SV Quarten-Oberterzen, 3. Heidegger Hans-Peter SIS Walenstadt, alle 77 Punkte, 4. Capeder Enrico FS Wangs, 5. Bollhalder Joe FS Berschis, beide 76, 6. Bähler Martin SIS Walenstadt, 7. Bless Othmar SV Quarten-Oberterzen, 8. Frey Herbert SV Mels, 9. Hensch Bernhard SV Mels, alle 75, 10. Gerschwieler Albert SIS Walenstadt, 11. Bürer Norbert SIS Walenstadt, 12. Janser Alois MS Quinten, 13. Herrmann Paul FS Sargans, 14. Schmidli Hans SV Taminatal, 15. Schwitler Eugen SV Mels, 16. Albertin Othmar SIS Walenstadt, 17. Holinger Karl MS Wangs, alle 73, 18. Mathis Nina MS Sargans, 19. Rupp Ernst MS Valens, 20. Herrmann James MS Vilters, 21. Bislin Manfred SV Taminatal, alle 72. – 56 klassiert.

Pistole 50 Meter

Einzelkonkurrenz: 1. Foppiani Cesare PS Bad Ragaz 92 Punkte, 2. Bieri Erhard PS Sargans 91, 3. Albertin Heinrich PS Bad Ragaz, 4. Faasch Bernard PS Bad Ragaz 89, 5. Bonderer Gerold PS Sargans 86. – 12 klassiert.

Stich Sarganserland: 1. Bartholet Alois PS Flums, 2. Gabathuler Ferdinand PS Sargans, beide 73 Punkte, 3. Faasch Bernard PS Bad Ragaz, 4. Bieri Erhard PS Sargans, beide 72, 5. Foppiani Cesare PS Bad Ragaz 71. – 10 klassiert.

Pistole 25 Meter

Einzelkonkurrenz: 1. Scheuber Josef FS Berschis 97 Punkte, 2. Foppiani Cesare PS Bad Ragaz 94, 3. Bieri Erhard Sargans 93, 4. Gabathuler Ferdinand PS Sargans, 5. Bartholet Alois PS Flums 91, 6. Aebi Robert PS Sargans, 7. Müller Heinrich PS Walenstadt, 8. Bonderer Gerold PS Sargans, 9. Ludescher Johann Bad PS Ragaz, alle 90. – 19 klassiert.

Stich Sarganserland: 1. Gabathuler Ferdinand PS Sargans 97 Punkte, 2. Scheuber Josef FS Berschis, 3. Müller Heinrich PS Walenstadt, 4. Bieri Erhard PS Sargans, 5. Foppiani Cesare PS Bad Ragaz, 6. Bonderer Gerold PS Sargans, alle 95, 7. Faasch Bernard PS Bad Ragaz, 8. Michel Oskar PS Sargans, beide 93. – 15 klassiert.

IN KÜRZE

Faustball. Beim Saisonvorbereitungsturnier in Rothenburg zeigte das FBT Flums (3. Liga) teilweise gute Leistungen. Die Umstellung von der Halle auf den Rasen machte dem Team etwas Mühe, trotzdem schaffte es den 4. Rang. Gegen den späteren Sieger aus Affeltrangen (1. Liga) verlor Flums nur knapp mit 22:23.

Alte Garde trifft immer noch

Die Sarganserländer Schützenveteranen und -veteraninnen führten auf der Sarganser Schiessanlage Schohl ihr Meisterschaftsschiessen durch und tagten anschliessend im nahegelegenen «Bergwerk».

Von Martin Nauer

Schiessen. – Es sei auch schon besser getroffen worden, meinte der ehemalige Wangser Spitzenskierefahrer Robert Grünenfelder nach dem Schiessen, als er sein eigenes Resultat und die Leistungen der Konkurrenz analysierte. Womit er – noch einmal – ins Schwarze traf. Unberechenbare Windstöße und trügerische Sichtverhältnisse hatten auf die Punktzahlen gedrückt. Trotzdem: Auch dieses Jahr wurden am Veteranenschiessen von der alten Garde wiederum beachtliche Resultate erzielt.

Sechs verschiedene Sieger

105 Schiesswillige schossen mit der Pistole und dem Gewehr 187 Stiche. Mit der Pistole konnten vier und mit dem Gewehr zwei Stiche geschossen werden. Nach dem Wettkampf standen sechs Sieger fest – wobei keiner von ihnen zwei Stiche hatte gewinnen können, und nur einer der vorjährigen Gewinner (Ferdi Gabathuler) einen Sieg von 2013 hatte wiederholen können.

Es siegten Hans Schmidli (SV Taminatal) und Othmar Nejer (SG Flums) mit dem Gewehr sowie Josef Scheuber (FS Berschis), Ferdinand Gabathuler (PS Sargans), Alois Bartholet (PS Flums) und Cesare Foppiani (PS Bad Ragaz) mit der Pistole. Beste Frau im Feld der Gewehr-schützen war Susanne Uehli (MSV Valens). An den Wettkämpfen mit der Pistole nahm keine Frau teil.

Fehlende Altersweisheit

Die Versammlung der Sarganserländer Veteraninnen und Veteranen im Restaurant Bergwerk war die erste nach dem vom VSSV (Verband Schweizerischer Schützenveteranen) verhängten und mit dummen Sanktionen verbundenen Ausschluss. «Anderer als strohdumm kann der Be-



Für drei Jahre gewählt: Alois Bartholet, Heinz Heuberger, Silvio Grünenfelder, Oskar Michel und Willy Kummer (von links) führen das Veteranenressort des SVS.

Bild Martin Nauer

schluss des Zentralvorstandes des VSSV, 230 Schützinnen und Schützen die Teilnahme an sämtlichen Veteranenwettkämpfen zu verbieten, nicht genannt werden», sagte ein Unmutiger später.

Dass die St. Galler «Südstaatler» neu, statt in einem Unterverband, als Ressort des SVS (Schützenverband Sarganserland) organisiert seien, dürfe doch kein Grund für eine «Exkommunikation» sein. Statt altersweise Lösungen zu suchen, indem man vielleicht in den Verbänden Statuten ändere, habe man «oben» auf stur geschaltet. Schade. «Zudem», empörte er sich, «dass der Ausschluss in der Verbandszeitschrift als 'unrühmlicher Austritt' bekanntgemacht wurde, ist eine Verdrehung der Tatsachen.»

Othmar Albertin, Präsident des SVS, hatte geschildert, wie er sich seit

November bemüht habe, Marcel Benz von der Geschäftsstelle des SSV und Frau Dora Andres, die Präsidentin des SSV, zu schlichtendem Eingreifen zu bewegen. «Erst ging gar nichts. Nach weiterem Nachbohren erhielt ich nach mehr als vier Monaten den Bescheid, der SSV betrachte sich in dieser Angelegenheit als nicht zuständig, man sei aber bereit, ein Gespräch am runden Tische zu organisieren», berichtete er.

Es bleibt, wie es ist

Heinz Heuberger (Flums), der die Zusammenkunft als 1. Ressortversammlung bezeichnete, leitete die Zusammenkunft gewohnt eloquent. Nach kurzer Diskussion zum Thema «Ausschluss» stellte er zusammenfassend trocken fest: «Es bleibt, wie es ist.» Im weiteren Verlauf der Versammlung ga-

ben die Traktanden zu keinen Diskussionen mehr Anlass. Schützenmeister Silvio Grünenfelder hielt Rückschau auf das letzte Schützenjahr, stellte das Programm 2014/15 vor und führte am Ende der Versammlung die Rangverkündigung durch.

Als kleinere Überraschung bei den Wahlen gab Heuberger die Aufstockung der Ressort-Führungsriege bekannt. Aus dem Quartett wurde ein Quintett. Zu den Bisherigen, die sich alle wieder zur Verfügung stellten, gesellte sich neu Oskar Michel.

Somit obliegt die Führung nun Heinz Heuberger (Ressortleiter, Flums), Willy Kummer (Schreiber, Schänis), Silvio Grünenfelder (Schützenmeister Gewehr, Sargans), Alois Bartholet (Schützenmeister Pistole) und Oskar Michel (besondere Aufgaben, Landquart).

Nachwuchs auf der Weltcup-Piste stark gefordert

Die 120 besten JO-Fahrerinnen und -Fahrer der Schweiz trafen bei der Speed-SM in Parpan eine echte Herausforderung an. Nicole Good als Achte und Cedric Stähli mit Rang 17 sorgten für die SSW-Spitzenresultate.

Von Martin Broder

Ski alpin. – Am Donnerstag und Freitag trugen die stärksten JO-Fahrerinnen und -Fahrer der Schweiz die JO-SM in den schnellen Disziplinen aus. Schwierige Pistenverhältnisse auf einer an sich schon schweren Weltcup-Strecke waren für die 120 stärksten JO-Fahrerinnen und -Fahrer der Schweiz eine echte Herausforderung.

Richtig überwinden

Den Auftakt machte das Titelrennen, am Freitag stand dann ein nationaler Vergleich auf dem Programm. Die Weltcup-Piste in Parpan floss den Nachwuchstalenten viel Respekt ein, sie mussten sich richtig überwinden. Kam erschwerend hinzu, dass die Piste am Donnerstag aufgrund der warmen Temperaturen in der Vornacht nicht mehr gefrieren konnte.

So brach sie vor allem im Steilhang nach wenigen Fahrerinnen ein, was einen Rennstopp zur Pistenpräparation schon vor der Startnummer 21 notwendig machte. Am Freitag hielt die

Piste wieder und ermöglichte auch höheren Startnummern gute Zeiten.

Good und Stähli

Bei den Mädchen gewann Melanie Meillard (Heremenica) beide Rennen, das gleiche gelang Seymel Bissig (Wolfenschiessen) bei den Knaben. Die SSW-Fahrerinnen und -Fahrer konnten mit der absoluten Spitze nicht ganz mithalten. Nicht unerwartet sorgte Nicole Good (Sardona) als

Achte am Freitag für das beste Resultat, nachdem sie am Donnerstag ausgeschieden war. Bei den Knaben war Cédric Stähli (SC Pizol) beide Male der bestplatzierte SSW-Fahrer. Nach dem für ihn nicht ganz befriedigenden Rang 23 an der SM steigerte er sich am Freitag auf Platz 17.

Richard Lustenberger (Flumserberg) war als 25. am Freitag sehr gut klassiert, konnte aber am Freitag nicht ganz nachdoppeln und erreichte Rang

42. Hannes Vögeli (Elm) wurde 29. im ersten Rennen und disqualifiziert im zweiten, während Philippe Lyman (Flumserberg) krankheitsbedingt am Freitag gar nicht mehr starten konnte.

Bleuler mit Knieverletzung

Bei den Mädchen fuhr Laura Broder (Graue Hörner) mit den Rängen 30 und 26 jeweils unter die Top-30 und war beide Male die zweitbeste SSWlerin, am Donnerstag hinter Rea Guggisberg (SC Flumserberg) mit Platz 26

und am Freitag hinter Nicole Good. Guggisberg kam am Freitag nach einem Fehler nur auf Rang 38, während Céline Dietrich (Vilters) am Donnerstag noch mit den Folgen eines Trainingssturzes auf der Weltcup-Piste zu kämpfen hatte, sich aber am Freitag klar steigern konnte. Pech hatte Kira Bleuler (Flumserberg). Sie stürzte beim ersten Rennen im Ziel und zog sich eine Knieverletzung zu.



Zweimal Top 30: Laura Broder konnte in beiden Super-Gs auf nationaler Ebene punkten und war beide Male die zweitbeste Sarganserländerin.



Beste Sarganserländerin an der SM: Nach dem Ausfall von Nicole Good war Rea Guggisberg (Bild) als 26. die Beste in den Reihen der SSW-Mädchen.